

Vorlage für die Sitzung des Senats am 06.12.2022

„Landseitige Abfertigungssituation am Kreuzfahrtterminal Bremerhaven“

(Anfrage in der Fragestunde der Fraktion der SPD)

A. Problem

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die landseitige Abfertigungssituation bei hohem Aufkommen am Kreuzfahrtterminal?
2. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, Taxen auch den Zugang zum Kreuzfahrtterminal über den Buszugang zu gewähren, um so zu schnelleren Umfahrten zu gelangen?
3. Sieht der Senat in der Möglichkeit der Nutzung der Ersatzfähre durch Taxen ebenfalls ein probates Mittel, um Verkehrsbehinderungen im Umfeld hohen Passagieraufkommens am CCCB zu verhindern?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die landseitige Abfertigungssituation am Kreuzfahrtterminal ist grundsätzlich zufriedenstellend, zu den wenigen Zeitpunkten mit einem besonders hohen Passagier- und damit einhergehenden Verkehrsaufkommen allerdings angespannt. Ursächlich dafür ist derzeit insbesondere, dass aktuell nur eine Verbindung von und zum Kreuzfahrt-Terminal über die Klappbrücke an der Schleusenstraße besteht. Ergänzend kommen vor Ort Einschränkungen durch den derzeit laufenden Neubau der Columbuskaje hinzu. Wegen der laufenden Bautätigkeit können insbesondere mobilitätseingeschränkte Gäste und Gäste mit viel Gepäck momentan nur eingeschränkt zwischen dem Terminal und den Schiffen in Außenpositionen transportiert werden. Mit Fertigstellung der Baumaßnahme und nach der Wiederherstellung einer zweiten festen Verbindung zur Columbusinsel werden diese Probleme aufgehoben.

Zu Frage 2:

Ein zügiger Transport der Passagiere von und zum Terminal liegt im allgemeinen Interesse des Senats, des Magistrats und selbstverständlich auch der Betreibergesellschaft. Letzterer obliegt vor Ort die Verkehrssicherungspflicht für das Betriebsgelände des Kreuzfahrt-Termi-

nals. Im Bereich des Busbahnhofs herrscht gerade zu den Zeiten hohen Passagieraufkommens ein intensiver Ein- und Aussteige-Verkehr und zusätzlich wird das Gepäck ein- und ausgeladen und zwischen Terminal und Bussen hin- und hertransportiert. Eine Durchfahrt von Fahrzeugen aller Art wie auch von Behördenfahrzeugen und Taxen durch diesen Bereich ist zu diesen Zeiten aus Sicherheitsgründen nicht gestattet.

Ob ein Zugang für Taxen zum Kreuzfahrtterminal über den Buszugang mit den Belangen der Sicherheit der Passagiere und der Mitarbeitenden vor Ort in Einklang zu bringen ist und ob dies zu einem schnelleren Transport der Passagiere führen würde, ist zweifelhaft, da durch den Busbahnhof keine freie Durchfahrt möglich ist.

Zu Frage 3:

Im Verbindungskanal hat grundsätzlich die Schifffahrt Vorrang. Bei Betrieb der Fähre kann die Nutzung des *Columbushopper* durch Taxen einen Beitrag zur Reduzierung der Verkehrsbehinderungen leisten. Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen hat bremenports deshalb gebeten, mit den Taxiunternehmen in Bremerhaven Absprachen über eine mögliche Nutzung der Fähre während der Passagierabfertigung am Kreuzfahrtterminal zu treffen.

C. Alternativen

Keine Alternativen

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Von dieser Vorlage zur landseitigen Abfertigungssituation am Kreuzfahrtterminal Bremerhaven sind Frauen und Männer gleichermaßen betroffen. Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich daher nicht.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Magistrat der Stadt Bremerhaven abgestimmt. Die Abstimmung der Senatsvorlage mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Zur Veröffentlichung geeignet. Datenschutzrechtliche Belange wurden dabei berücksichtigt.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 30.11.2022 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.